

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XV.

Den 12. April 1783.

I. Aus Budissin. Todesfall.

Am 3. d. Abends halb 9 Uhr, starb all-
hier Frau Eleonora Tugendreich
Fellerin. Sie war die Tochter weil Hrn.
Elias Rupelius, wohlverdient gewesenen
Diacons und Katechetens in Löbau, und
weil Frau'n Marthen Sophien geb. Lim-
merin, am 24. Decbr. 1730 daselbst gebo-
ren. Im Jahre 1752 verehlichte sie sich
mit weil. Herrn Christian Gottlieb Feller,
wohlverdient gewesenen Diacon und Kate-
chet in Löbau, mit welchem sie in einer
21jährigen zufriednen Ehe 6 Söhne und
1 Tochter gezeuget hat, davon aber nur
noch 1 Sohn, Herr Christian Gotthold
Feller, der Arznelgelahrtheit Baccalaureus
in Leipzig, lebet. Nachdem 1763 der Tod
ihren geliebten Gatten raubte, wählte sie
Budissin zum Orte ihres Aufenthalts, da-
selbst sie ihren 20jährigen Wittwenstand

vergnügt durchlebet hat. Verschiedene
hectrische Zufälle, durch die sie oft litt, ver-
mehrten sich am 30. März so, daß sie, der
angewandten medicinischen Hülfe ungeach-
tet, an gedachtem Tage das Ziel ihrer
christlichen Wallfahrt, welche 52 Jahre,
3 Monate und 11 Tage gedauert hatte, be-
stimmten. Am Montage, den 7. d. früh,
geschah ihre Beerdigung nach Art der
ganzen Schule. — Für diejenigen, denen
es nicht schon bekannt ist, sey hiermit ge-
sagt: daß die sel. Frau Fellerin eine große
Fertigkeit in der Dichtkunst hatte, und
daß sie das seltne Glück genoß, wegen der-
selben von vielen vornehmen Familien all-
hier geschätzt zu werden.

Das war sie unsrer Vaterstadt,
Was für die Residenz des größten Für-
sten,
Den die bewohnte Erde hat,
Die große Dichtrin Karschin that. —
P Ein